



L E B E N !

Das Magazin der Raiffeisenbank Region Eferding

Ausgabe 08

Zugestellt durch Österreichische Post



Vorwort

9 Erfolgsgeschichten,
die inspirieren

Seite 2

Erfolgsgeschichten 1 & 2

Gerald Schöffmann, MBA
Eva Schauer

Seite 3

Erfolgsgeschichten 3 & 4

Johannes Aigner
dip3

Seite 4

Erfolgsgeschichte 5

Elke Mitter & Sandra Berger

Seite 5

Erfolgsgeschichte 6

Monika & Toni Tossmann

Seite 6

Erfolgsgeschichte 7

Familie Jamalzadeh/Laimer

Seite 7

Erfolgsgeschichte 8

Georg Enzenberger

Seite 8

Erfolgsgeschichte 9

Tobias Wögerer

Seite 9

Raiffeisen INSIDE

Schulgeld, Projekt SPES

Humanum

frauen.fortschritt.finanzen.

BPW – Region Eferding Donautal

Seite 10 - 11

100 Jahre

Bankstelle Haibach

Seite 12



9 Erfolgsgeschichten, die inspirieren

Gerald Schöffmann, MBA
Vorstand

Dir. Gerhard Lehner
Vorstand

Dir. Christian Schönhuber MMBA
Vorstandsvorsitzender

Das Jahr 2023 war geprägt von großen geopolitischen Herausforderungen wie Kriegen und gewaltsamen Konflikten, damit verbunden eine schwache Konjunktur, ein zunehmender Fachkräftemangel in Folge des demografischen Wandels und gestiegenen Kosten. Ängste und Sorgen, die viele begleiten.

Als **Raiffeisenbank Region Eferding** möchten wir auch in herausfordernden Zeiten durch verantwortungsbewusstes Handeln und nachhaltigen Lösungen, Ermöglicher und stabiler Partner unserer Kundinnen und Kunden sein, so Sorgen nehmen und uns gemeinsam auch über **Erfolge** freuen.

Die aktuelle Ausgabe unseres Kundenmagazins **LEBEN!** – kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel – steht daher ganz im Zeichen von Erfolgen und den großen und kleinen **Triumphen**, die das Leben so mit sich bringt.

Wir möchten Sie mit sehr persönlichen Erfolgsgeschichten begeistern und Ihnen von den beeindruckenden Karrierewegen, innovativen Unternehmenserfolgen und **persönlichen Meilensteinen** unserer Kundinnen und Kunden erzählen.

Für das kommende Jahr möchten wir Ihnen von Herzen Erfolg, Gesundheit und viele erfüllende Augenblicke wünschen. Möge es ein Jahr voller neuer Chancen, positiver Entwicklungen und persönlicher sowie beruflicher Erfolge werden.

Impressum **LEBEN!**

Das Magazin der Raiffeisenbank Region Eferding
Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter der URL <https://www.raiffeisen.at/ooe/region-eferding/de/meine-bank/agb-impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber: Christian Schönhuber

Medieninhaber: Raiffeisenbank Region Eferding eGen, Schiferplatz 24, 4070 Eferding
+43 7272 26 41 / office@rb-eferding.at / <https://www.rb-eferding.at>

Ausgabe 08 - Dezember 2023 / **Auflage:** 12.500 Stk.

Redaktion: posch-weber@rb-eferding.at

Layout & Grafik: Nordlicht GmbH / 4082 Aschach a.d. Donau

E-Mail: office@studio-nordlicht.com; Internet: www.studio-nordlicht.com

Fotos: Elmar Konrad-Porod / Jana Scharinger / Michael Strobl / Christian Schönhuber
Adobe Stock / RB Region Eferding

Druck: Gutenberg-Werbering GmbH, 4020 Linz / das Magazin wurde auf 100% Recyclingpapier VIVUS 89 gedruckt.

Produziert nach der Richtlinie des österreichischen Umweltzeichens, „Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



Informationen, wie Sie unerwünschte Werbematerialien abbestellen können, erhalten Sie unter www.umweltberatung.at/werbung.



STORY
No 1



Foto: Michael Strobl

Gerald Schöffmann, MBA

Mit großer Freude dürfen wir Ihnen unseren neuen **Vorstand Gerald Schöffmann, MBA** vorstellen. Er verstärkt seit 1. Juli das Team rund um Vorstandsvorsitzenden Christian Schönhuber, MMBA und Direktor Gerhard Lehner. Mit der Pensionierung von Dir. Lehner im Herbst 2024 wird der gebürtige Alkovener dessen Nachfolge antreten und als Marktvorstand die Leitung von Vertrieb, Firmen- und Privatkund:innen übernehmen. Gerald Schöffmann ist seit 2016 für die Raiffeisenbank Region Eferding tätig, davor hat der verheiratete Vater eines Sohnes fast 15 Jahre als Firmenkund:innenbetreuer für die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich gearbeitet.

Wir haben Gerald Schöffmann zwei Fragen zu seiner neuen Aufgabe gestellt:

Welche persönlichen Erfolge schätzt du besonders in deiner beruflichen Laufbahn?

„Erfolg bedeutet für mich ein Gefühl der inneren Zufriedenheit, nachdem man persönliche Ziele gut erreicht hat. Deshalb bin ich für die Vielfalt an Erfahrungen und Weiterbildungen, welche Raiffeisen bietet, dankbar. Diese haben meine berufliche Laufbahn und die damit verbundenen Erfolge mitgeprägt und ich freue mich darauf, in Zukunft zum Wachstum und Erfolg der Raiffeisenbank Region Eferding beitragen zu dürfen.“

Welche Eigenschaften und Fähigkeiten betrachtest du als entscheidend für den persönlichen Erfolg in einer leitenden Position?

„Die Welt der Finanzen ist dynamisch und herausfordernd und ich genieße es, mich diesen Herausforderungen zu stellen und innovative Lösungen für unsere Kundinnen und Kunden zu finden. Entscheidend ist aus meiner Sicht, ein klares Ziel vor Augen zu haben und dieses konsequent zu verfolgen. Ausbildung und Teamorientierung helfen dabei, nie stehen zu bleiben. Es ist auch wichtig zu erkennen, dass man Ziele selten alleine erreicht, sondern Mitarbeiter:innen und Partner:innen am Weg dorthin mitnehmen muss.“

STORY
No 2



Foto: Elmar Konrad-Porod

Eva Schauer

Seit Juni dieses Jahres dürfen wir **Eva Schauer** aus St. Marienkirchen als neue **Aufsichtsrätin** begrüßen. Sie führt gemeinsam mit ihrem Mann einen Vollerwerbsbauernhof und hat sich beruflich dem Most- und Saftmachen verschrieben. Als Aufsichtsrätin übernimmt sie nun auch eine gesellschaftliche Verantwortung und trägt damit zu einer transparenten und nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung der Raiffeisenbank Region Eferding bei. Weiters freut es uns besonders, dass mit der Wahl von Eva Schauer unser Aufsichtsrat noch „weiblicher“ wurde und mittlerweile sechs von fünfzehn Aufsichtsrät:innen Frauen sind.

Wir haben Eva Schauer zwei Fragen zu ihrer neuen Aufgabe gestellt:

Was bedeutet für dich Erfolg?

„Der größte Erfolg ist für mich meine Familie. Ich habe einen großartigen Ehemann, mit dem ich jeden Tag gemeinsam erfolgreich meistere und unsere zwei Töchter haben schon in jungen Jahren ihre persönlichen Ziele vor Augen. Ein weiterer Erfolg – oder man kann es auch Glück nennen – ist, dass ich Freude an der Arbeit in unserem Betrieb habe.“

Wie siehst du deine Rolle als Mitglied des Aufsichtsrates der Raiffeisenbank Region Eferding?

„Ich zähle es als meinen persönlichen Erfolg und betrachte es als Ehre, Aufsichtsratsmitglied der Raiffeisenbank Region Eferding zu sein und ich freu mich sehr, dass mir so großes Vertrauen geschenkt wird, und da komme ich zu meinen Anreiz: Ich habe großes Interesse daran, wie das Bankgeschäft aufgebaut ist und welche Gestaltungsmöglichkeiten existieren. Es bereichert mein berufliches Leben und ich schätze natürlich auch die Möglichkeiten viele interessante Menschen kennenzulernen und sich über verschiedene Themen auszutauschen.“



Gewinner OÖ Handwerkspreise 2023

Der OÖ-Handwerkspreis bietet seit Jahren eine Plattform, besondere Projekte von Gewerbe und Handwerk in insgesamt vier Kategorien vor den Vorhang zu holen. Wir sind besonders stolz, zwei der Preisträger in der Kategorie TRADITION UND MODERNE als verlässlicher finanzieller Partner begleiten zu dürfen.



Johannes & Sandra Aigner, Dir. Christian Schönhuber

Aigner – Natur- und Kunststeinwerk

1. PREIS / Kategorie Tradition & Moderne

Im Rahmen der EU-weiten Ausschreibung über Natursteinarbeiten für das Projekt Parlamentssanierung erhielt die Aigner Natur- und Kunststeinwerk GmbH aus Stroheim den Zuschlag. Wo möglich wurden österreichische Gesteinsmaterialien eingesetzt wie Schremser Granit sowie Adneter und Untersberger Marmor.

Neben der Neuherstellung von ca. 15.000m² Boden und Wandflächen wurden unzählige Marmorkeilstufen, Tritt- und Setzstufen aus Marmor, Gesimse Profil Nachbildungen sowie spiegelbildliche Wandverkleidungs- und Pfeilerplatten aus Marmor hergestellt.

Johannes und Sandra Aigner sind mit ihrem Unternehmen Kunden der RB Region Eferding. Mit Dir. Christian Schönhuber gibt es darüber hinaus eine langjährige persönliche Verbundenheit.

Erfolg bedeutet für Johannes Aigner, „dass man das was man von seinen Eltern bekommt, auch gut weiterführt und für alle Mitarbeiter ein stabiler, verlässlicher Arbeitgeber ist. Dann bekommt man vieles zurück, was man an Zeit und Energie investiert hat!“

So wie Johannes Aigner nach guter Ausbildung von seinem Vater früh in das Natur- und Kunststeinwerkgewerbe eingeführt wurde, arbeitet mit den beiden Söhnen Lukas und Philipp bereits die nächste Generation im Unternehmen mit.

Aigner Natur- und Kunststeinwerk GmbH

Mitterstroheim 22 4074 Stroheim / +43 7272 6245
s.aigner@aigner-stein.at

dip3 GmbH – Erik Diewald-Hagen

3. PREIS / Kategorie Tradition & Moderne

In der Kategorie TRADITION UND MODERNE feierte auch noch ein weiterer Kunde der RB Region Eferding einen großen Erfolg. Der Linzer Fotograf **Erik Diewald-Hagen** lässt mit der **Kollodium-Nassplatten-Technik** eine in Vergessenheit geratene Fotografie-Technik wieder aufleben und gewann beim OÖ-Handwerkspreis den dritten Platz. Wir gratulieren ganz herzlich!

Kontakt /

dip3 GmbH
Mannheimstraße 5 / 4040 Linz / +43 660 8215251
erik@kollodium.at





Sandra Berger Europas beste Floristin

Von 5. - 9. September 2023 fanden in der polnischen Hafenstadt Danzig die achten Europameisterschaften der Berufe statt – eines der größten Events zur beruflichen Bildung und Kompetenzentwicklung Europas.

Sandra Berger holte dort den sensationellen **ersten Platz** und darf sich ab sofort Europas beste Floristin nennen. Die junge Niederwaldkirchnerin ist seit sieben Jahren bei **Blumenhandwerk Elke Mitter** in Eferding tätig und absolvierte nach dem erfolgreichen Lehrabschluss der Akademie für Naturgestaltung auch noch die Meisterausbildung. **Elke Mitter** ist Inhaberin von Blumenhandwerk Elke in Eferding. Sie beschäftigt fünf Mitarbeiterinnen, davon einen Lehrling.

Marketingverantwortliche **Mag.^a Barbara Posch-Weber** hat mit der preisgekrönten Floristin und ihrer Lehrmeisterin ein Gespräch über Erfolg, Ziele und Lieblingsblumen geführt...

Barbara Posch-Weber: Sandra, inwiefern hat sich dein Leben seit September 2023 verändert?

„Neben der großen Anerkennung und der medialen Aufmerksamkeit, hat sich mein Leben nicht viel verändert. Aber natürlich bin ich an dieser Auszeichnung auch gewachsen und ich bin mir der neuen Herausforderungen und Möglichkeiten auch sehr bewusst.“

Barbara Posch-Weber: Elke, was würdest du als größten Erfolg in deiner beruflichen Laufbahn bezeichnen?

„Erfolg ist für mich eng mit der Erfüllung meiner Leidenschaft und persönlichen Ziele verbunden. Für mich bedeutet das, meine Leidenschaft für Blumen mit anderen zu teilen und gleichzeitig ein sprichwörtlich „florierendes“ Geschäft zu führen.“

Barbara Posch-Weber: Sandra, welche Ziele hast du dir für die Zukunft gesteckt?

„Mir ist es wichtig, dass meine Kundinnen und Kunden nicht nur zufrieden sind, sondern sich auch mit meinen floralen Kreationen verbunden fühlen. Außerdem möchte ich meine Fähigkeiten durch Fortbildungen und Workshops weiterentwickeln, um stets mit den neuesten Trends und Techniken in der Floristik Schritt zu halten und unsere Kunden damit weiterhin begeistern.“



Barbara Posch-Weber, Sandra Berger, Elke Mitter

Barbara Posch-Weber: Elke, was bedeutet es als Chefin, wenn eine Mitarbeiterin so einen großen Erfolg feiert ?

„In erster Linie bin ich unglaublich stolz auf Sandra und auch auf alle meine anderen Mitarbeiterinnen, die täglich ihr Bestes geben. Aber es freut mich natürlich auch als Chefin, denn es zeigt, dass sich mein Vertrauen, das ich in die Fähigkeiten meiner Mitarbeiterinnen setze, bezahlt macht.“

Barbara Posch-Weber: Zu guter Letzt würde mich noch interessieren, haben Floristinnen Lieblingsblumen?

Unisono: „Ranunkeln aus Italien.“

Kontakt /

Blumenhandwerk Elke
4070 Eferding / Stadtplatz 22
Tel. 07272 / 75175
office@blumenhandwerk-elke.at
www.blumenhandwerk-elke.at

Öffnungszeiten:

Mo 8 - 12 Uhr
Di - Fr 8 - 17 Uhr
Sa 8 - 12 Uhr



Monika und Toni Tossmann Wirtshauskultur als Erfolgsgeschichte

Toni Tossman bezeichnet sich selbst als „Wirt aus Begeisterung und Leidenschaft“. Seit fast 20 Jahren betreibt er gemeinsam mit seiner Frau Monika die Hoftaverne in Hartkirchen und zeigt, wie erfolgreich Gastronomie sein kann.

„In Ruhe und gemütlich etwas essen und trinken“, das macht für Monika Tossmann ein gutes Wirtshaus aus und gepaart mit dem richtigen Gespür für ihre Gäste gehört die Hoftaverne zu den beliebtesten Wirtshäusern in der Region Eferding. Mit Bankstellenleiter Markus Altenstraßer haben Monika und Toni Tossmann über sich ändernde Trends, was einen guten Wirt erfolgreich macht und wie gut man als Wirt rechnen muss, um erfolgreich zu sein, gesprochen.

Markus Altenstraßer: Toni, ein altes Spirchwort sagt, Wirt zu werden ist nicht schwer, Wirt zu bleiben, dagegen sehr. Du bist seit 35 Jahren Wirt, verrate uns dein Erfolgsrezept.

„Das Erfolgsrezept ist, dass es eigentlich kein Erfolgsrezept gibt. Vielmehr ist es so wie bei jeder Arbeit, entweder man

macht es gern oder man macht es nicht gern. Und wenn man eine Leidenschaft für seinen Beruf hat, dann fühlen sich, so wie in unserem Fall, die Gäste auch wohl. Dass das, was dann auf den Tisch kommt, auch in Ordnung sein muss ist selbstverständlich, aber das Wichtigste ist, dass sich der Gast willkommen fühlt... und dass er gern kommt.

Markus Altenstraßer: Die Gastronomiebranche unterliegt ständig wechselnden Trends. Molekularküche, Veganer:innen und Vegetarier:innen. Wie schafft man es trotzdem als traditionelles Wirtshaus mit bodenständiger Küche erfolgreich zu bleiben?

„Prinzipiell haben wir diese ganzen Trends nicht mitgemacht, sondern wir haben versucht, einfach und ehrlich zu bleiben. Wir kaufen, soweit es möglich ist, regional und richten uns saisonal nach den Jahreszeiten. Erdbeeren im Winter und Spargel im Herbst wird es bei uns nie geben. Auch verarbeiten wir keine fertigen oder halbfertigen Fertigprodukte und angefangen beim Grillgemüse über Gemüse als Beilage oder Knödel wird bei uns immer noch alles selbst gemacht.“

Markus Altenstraßer: Wie gut muss man als Wirt rechnen können, um erfolgreich zu sein?

„Wir unterliegen in unserer Branche ortsüblichen Preisen, wobei man natürlich Preispolitik auch selbst gestalten kann, sei es durch Bio-Küche oder den Ankauf von bestimmten Produkten von kleinen regionalen Händlern, aber für uns ist es besonders wichtig, dass wir auch in Zeiten wie diesen, für jeden Gast leistbar bleiben.“



Johann Scharinger, Monika & Toni Tossmann, Markus Altenstraßer, Christopher Kaindlstorfer

Kontakt /

Hoftaverne Hartkirchen
Kirchenplatz 4 | 4081 Hartkirchen
office@hoftaverne.co.at
+43 7273 6372

Öffnungszeiten /

Freitag - Montag: 10:00 - 14:00 Uhr & 17:00 – 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertag: 10:00 – 14:30 Uhr & 17:00 – 24:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Ruhetag



Elyas Jamalzadeh & Tabea Laimer

Der Traum vom Eigenheim

Elias Jamalzadeh flüchtete mit seinen Eltern 2014/15 nach Österreich und begann eine Lehre als Friseur. Mit seiner Frau Tabea baute er sich in Haibach ein neues Leben auf.

Ein Text von Elyas Jamalzadeh und Tabea Laimer

Für mich persönlich war Erfolg schon immer von Bedeutung. Als Kind habe ich früh gelernt, in meinem Leben Ziele zu setzen und auf etwas hinzuarbeiten. Als arbeitendes Kind im Iran war meine größte Sorge, aber gleichzeitig auch der größte Erfolg, stets das Versorgen meiner Eltern.

Je älter ich dann wurde, desto bewusster wurde mir, dass es auch eine Welt außerhalb meiner Familie gibt. Mit neun Jahren, als ich auf der Straße Socken verkaufte zum Beispiel, kreisten meine Gedanken bereits um die Frage, wie ich meinen Bekanntheitsgrad im Viertel erweitern und den Gewinn und Erfolg erhöhen könnte. Ich habe regelmäßig die zu verkaufenden Waren gewechselt, immer teurere Dinge verkauft und mich hochgearbeitet, bis ich als Jugendlicher eines Tages ein kleines Geschäft eröffnen konnte.

Dennoch wurde ich im Iran, dem Land, in dem ich als Fremder geboren wurde, allen grundlegenden Menschenrechten beraubt. Das hat mich umso mehr gelehrt, für meine Lieben, mich und mein Leben zu kämpfen, ohne Unterlass. Zum Beispiel wurde mir die Bildung verwehrt. Es konnte aber eine illegale private Schule für Flüchtlingskinder gefunden werden, die ich bezahlte, um dennoch Bildung zu erhalten.

Wenn einem das Leben manchmal Steine in den Weg legt, liegt es an uns, aus diesen bunte Kunstwerke zu machen.

Der Iran jedenfalls hat uns das Leben als Fremde so schwer wie möglich gemacht, was uns 2014 schließlich zur endgültigen Flucht nach Europa trieb.

Das neue Ziel vor Augen war ein Leben in einem Land, in dem meine Familie und ich sicher wären. Für dieses Ziel kämpften meine Eltern und ich neun ganze Monate lang und setzten mehrmals unser Leben aufs Spiel.

Die erste Unterstützung, die ich von Mitmenschen je erfahren habe, war von einem völlig Fremden bei meiner Ankunft in Österreich. Dieser Mann ermöglichte mir mit ein paar Münzen und einem Herzen aus Gold das Telefonieren mit meiner Schwester in Wien.

In Bad Goisern, im Salzkammergut, boten uns freiwillige Helfer kostenlosen Deutschunterricht an und so eröffneten sich zahlreiche Gelegenheiten, das neue Land und seine Kultur und Menschen kennenzulernen.

In Bad Goisern habe ich meine Ehefrau kennengelernt und von da an haben wir als Team für ein erfülltes friedvolles Leben gekämpft. Seit acht Jahren bin ich nun schon in Österreich und seit drei Monaten Hausbesitzer. Dieses Haus haben wir während ungewöhnlicher Zeiten gebaut, in Zeiten der Pandemie und Unsicherheit, Krieg und Wirtschaftskrise.



Tabea Laimer, Elyas Jamalzadeh, Thomas Möstl



Freitag ist ein guter Tag zum Flüchten

Erschienen 2022
Verlag Paul Zsolnay Verlag
1. Auflage
256 Seiten
Sprache Deutsch
ISBN 978-3-552-07298-5

Doch mit Hilfe und der Unterstützung von Herrn Vorstandsdirektor Christian Schönhuber sowie Wohnbauexperte **Thomas Möstl** haben wir es tatsächlich geschafft, unseren großen Wunsch nach einem Eigenheim zu verwirklichen. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei euch, der Raiffeisenbank Region Eferding und allen anderen fleißigen Helfern bedanken!

Jetzt bis EUR 6.000,- Bonus mit der Wohnfinanzierung von Raiffeisen OÖ

Raiffeisen übernimmt bei neuer Wohnfinanzierung für Jungfamilien die Grundbucheintragungsgebühr bis maximal EUR 6.000.

- Mindestens ein Kreditnehmer ist unter 40 Jahre alt = Übernahme bis zu EUR 2.000
- Zusätzlich für maximal 2 Kinder, die unter 18 Jahre alt sind – je Kind bis zu EUR 2.000 = in Summe bis zu EUR 4.000



Foto: Elmar Konrad-Porod

Georg Enzenberger

Der Eferdinger Georg Enzenberger ist österreichischer Triathlet und Staatsmeister in Triathlon-Langdistanz (2023), sowie Triathlon-Mitteldistanz (2021). Er wird als Drittschnellster in der Bestenliste österreichischer Triathleten auf der Ironman-Distanz geführt.

Gerhard Pühringer

Gerhard Pühringer arbeitet seit 1984 als Kund:innenberater in der Raiffeisenbank Region Eferding. Er war von 1974-1983 aktives Mitglied im ÖSV-Team der Skispringer und österreichischer Staatsmeister.

Triathlet Georg Enzenberger

Ein Gespräch über Erfolge und Misserfolge im Sport und ob Zeit als messbarer Faktor immer mit Erfolg gleichzusetzen ist.

Gerhard Pühringer: Wir starten gleich mit einer finanziellen Frage, Georg. Muss man als Profi-Sportler nebenbei trotzdem arbeiten oder kann man deinen Sport auch nur mit Hilfe von Sponsoren ausüben?

Georg Enzenberger: Ich starte als Profi, aber ich sehe mich selbst nicht als professionellen Sportler. Am Papier bin ich zwar Profi, aber ich arbeite auch 20 Stunden als Lebensmitteltechnologe. Mittlerweile kann ich aber meinen Sport, dank Sponsoren wie der Raiffeisenbank Region Eferding, welche meine Trainerkosten übernimmt, relativ gut finanzieren.

Gerhard Pühringer: Für mich war mit 20 Jahren meine sportliche Karriere vorbei. Du bist jetzt 29. Was war dein bisher größter sportlicher Erfolg und wie gehst du mit eventuellen Misserfolgen um?

Georg Enzenberger: Mein größter Erfolg bis jetzt war der dritte Platz beim Ironman in Klagenfurt, der gleichzeitig

auch der Staatsmeister-Titel für mich war. Es gab aber auch schon Momente in meiner Karriere, da lief es sportlich nicht ideal. Aber man kann auch da Positives daraus lernen oder zumindest mitnehmen.

Gerhard Pühringer: Wie wichtig ist für dich mentales Training?

Georg Enzenberger: Ich arbeite mit einem Sportpsychologen, der mir hilft an meiner Einstellung zu arbeiten. Wir beschäftigen uns mit Fragen wie zum Beispiel, wie gehe ich in einen Bewerb, wie kann ich an meinem Mindset arbeiten, damit ich zwar mit der richtigen Anspannung am Start stehe, und dabei trotzdem nicht die Nerven verliere. Aber am meisten helfen mir immer noch Familie und Freunde, die für mich da sind und mich aufbauen.

Gerhard Pühringer: Beim Triathlon ist ja der messbare Faktor immer die Zeit, aber gibt es auch andere Faktoren, die einen Triathleten erfolgreich machen?

Georg Enzenberger: Die Zeit ist eigentlich relativ, weil z. B ein Rennen auf der Langdistanz ungefähr acht Stunden dauert und es so viele äußere Einflussfaktoren (Wind, Temperatur) gibt, dass die Zeit nicht immer das Wichtigste ist. Am Ende zählt immer das Ergebnis.



Foto: Theresa Pewal

Dirigent Tobias Wögerer

Der gebürtige Wilheringer Tobias Wögerer widmete sich schon früh der Musik. Sein erstes Studium war das Studium des Violoncellos in Salzburg und Wien, gefolgt von einem Dirigierstudium an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar und an der Zürcher Hochschule der Künste.

Die Volksoper Wien bestellte **Tobias Wögerer** für die Saison 2022/23 zum „Conductor in Residence“. Im April 2023 wurde er zu einem der drei Finalisten des Herbert von Karajan Young Conductors Award nominiert und gab im Sommer sein Debüt bei den Salzburger Festspielen.

Gabriele Hilgart, Kundenbetreuerin in unserer Bankstelle in Schönering und selbst Musikerin, führte ein Gespräch über persönliche Ziele, was dirigieren mit kommunizieren zu tun hat und wie man ein Orchester erfolgreich leiten kann.

Gabriele Hilgart: Tobias, dirigieren ist ähnlich wie kommunizieren. Wie gelingt erfolgreiche Zusammenarbeit mit einem Orchester?

„Das Wichtigste ist immer ein respektvoller Umgang, der Dirigent ist zwar der Chef, aber die Musiker:innen sind selbst Profis auf ihrem jeweiligen Instrument. Es ist, wenn man so will, Kommunikation auf Augenhöhe und der Versuch, alle ins eigene Boot zu holen.“

Gabriele Hilgart: Wie gehst du mit Rückschlägen oder weniger erfolgreichen Aufführungen um bzw. was ist eine wenig erfolgreiche Aufführung für dich?

„Bei Aufführungen gibt es immer so etwas wie den „Zauber des Moments“, wenn dabei der Funke nicht überspringt, ist es für einen Dirigenten immer schwierig. Was das Publikum oft nicht sieht, ist diese Verbindung, die ein Dirigent herstellen muss, nämlich nicht nur mit seinem Orchester, sondern auch mit den Künstler:innen auf der Bühne. Und wenn dies nicht gelingt, kann man eine Aufführung auch einmal als „wenig erfolgreich“ bezeichnen. Aber vor allem von solchen Vorstellungen kann man lernen und wachsen.“

Gabriele Hilgart: Welche persönlichen Ziele setzt du dir, um als Dirigent kontinuierlich erfolgreich zu sein? Will jeder Dirigent einmal das Neujahrskonzert dirigieren?

„Das Neujahrskonzert zu dirigieren ist natürlich eine besondere Ehre, aber gleichbedeutend ist es an großen Opernhäusern, wie der Wiener Staatsoper, der MET in New York oder der Bayrischen Staatsoper zu dirigieren.“

Gabriele Hilgart: Gibt es ein persönliches Vorbild?

„Ich hatte schon öfter die Ehre mit Herbert Blomstedt, einem mittlerweile 96-jährigen Dirigenten aus Schweden, zusammenzuarbeiten. Er imponiert mir nicht nur wegen seines hohen Alters sehr.“



Foto: RB Region Eferding

Gabriele Hilgart



Raiffeisenbank Region Eferding INSIDE

Projekt SPES

SPra**ch**Entwicklung Stärken in Oberösterreich/ **SPES** (lateinisch): „Hoffnung“

SPES ist ein mehrstufiges Projekt – unterstützt von der Raiffeisenlandesbank OÖ und den Raiffeisenbanken der Bezirke Eferding und Perg – indem durch ein systematisches, flächendeckendes Sprachentwicklungsscreening in OÖ, Kinder mit Risiko auf eine anhaltende Störung der Sprachentwicklung früh erfasst werden sollen. Wir freuen uns sehr, dass wir uns an diesem Programm unter Projektleiter Prim. MR Priv. Doz. Dr. Johannes Fellingner, Vorstand des Institutes für Sinnes- und Sprachneurologie im Konventhospital Barmherzige Brüder Linz, finanziell beteiligen können.

Schulgeld Raiffeisen Eferding

Im Rahmen unseres regionalen Sponsorings möchten wir als Raiffeisenbank Region Eferding auch soziale und nachhaltige Projekte besonders fördern.

Mit dem Raiffeisen Schulgeld soll bedürftigen Kindern an den regionalen Pflichtschulen (Volksschulen, Mittelschulen) die Teilnahme an Schulveranstaltungen, Eintritten, Ausflügen, Schikursen, Sportwochen, etc. unbürokratisch und ohne verbliche Gegenleistung ermöglicht werden.



Humanum

Als Genossenschaftsbank nehmen wir eine immer wichtigere und auch aktive Rolle in der gesundheitlichen Vorsorge der regionalen Bevölkerung ein. Damit verbessern wir den Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen und leisten einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag.

Wir haben die Notwendigkeit einer **ganzheitlichen Gesundheitsversorgung** schon früh erkannt und sind mit unserem Zentrum am Stadtgraben in Eferding sowie dem Haus für Gesundheit in St. Marienkirchen, Wegweiser für die Verbesserung und das Wohlbefinden der Bewohner:innen im ländlichen Raum. Nun errichten wir in der Marktgemeinde Alkoven un-

ser mittlerweile drittes medizinisches Versorgungszentrum.

Das in moderner Holzbauweise errichtete Gebäude wird den künftigen Ärztinnen, Ärzten und therapeutischen Fachkräften nicht nur eine ökologische, sondern auch eine nachhaltig errichtete Arbeitsumgebung bieten und gleichzeitig Patientinnen und Patienten qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung ermöglichen. Ausgestattet wird der in energieeffizienter Bauweise errichtete Neubau unter anderem mit einer Photovoltaikanlage, einer Wärmepumpe und E-Ladesäulen, die Fertigstellung ist bis Ende 2024 geplant.



frauen.fortschritt.finanzen. Ein Erfolgsprogramm für Frauen aus der Region Eferding

Am 24. Oktober ging das Impulsprogramm frauen.fortschritt.finanzen der Raiffeisenbank Region Eferding erfolgreich zu Ende. „Wir wollten mit diesem Programm Frauen ein Rüstzeug mitgeben, um ihre persönlichen und beruflichen Interessen konsequenter verfolgen zu können“, so die Initiator:innen der Raiffeisenbank Region Eferding.

33 ambitionierte Frauen aus der Region, davon 14 Mitarbeiterinnen aus unserem Haus, beschäftigten sich über einen Zeitraum von sechs Monaten nicht nur mit so wichtigen Themen wie Wissensintensivierung in Finanzangelegenheiten und Recht, sondern lernten auch viel über ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten. Sechs Abende lang hatten die Teilnehmerinnen die Chance inspirierenden Vorträgen von erfolgreichen Frauen beizuwohnen und Wissen aus deren persönlichen Erfahrungen und Wegen zum beruflichen Erfolg zu generieren. Somit ist frauen.fortschritt.finanzen. ein bedeutender Schritt in Richtung Förderung von Frauen denn „gut informierte Frauen mit klaren Zielen zeigen Mut zur Veränderung“.



Projektteam frauen.fortschritt.finanzen. mit Sabine Asgodom

Ein wichtiger Aspekt dieses Programms war auch die Vernetzung von Frauen in der Region. Wie gut dies gelungen ist, zeigt die Gründung des Professional Business Clubs (BPW) Region Eferding-Donautal, der aus diesem Programm entstanden ist. Ein Erfolg, der uns nicht nur sehr stolz macht, sondern Frauen in Eferding ermöglicht, professionell zu netzwerken.

BPW – Region Eferding-Donautal

Nach Abschluss des erfolgreichen Impulsprogrammes frauen.fortschritt.finanzen war es einem großen Teil der Frauen ein Bedürfnis, weiterhin vernetzt zu bleiben und es entstand die Idee, Teil eines Frauennetzwerks in Österreich zu werden.



M. Thöress-Kofler, U. Ludwig, D. Mittendorfer

„Business and Professional Women“ (BPW) ist eine internationale Organisation, die sich für die Förderung von Frauen in der Wirtschaft, im Berufsleben und in Führungspositionen einsetzt. Sie wurde 1930 gegründet und hat sich seitdem weltweit für die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz, für Frauenrechte und für die Förderung von Frauen in leitenden Positionen engagiert. In Österreich ist

Business & Professional Women (BPW) Austria mit zehn Clubs ein bedeutendes Netzwerk. Es entstehen nicht nur lokale

sondern auch internationale Verbindungen zwischen Frauen verschiedener Branchen und Länder. Daniela Mittendorfer, Leiterin Personalmanagement der Raiffeisenbank Region Eferding, Projektbegleiterin von frauen.fortschritt.finanzen. und Vorstandsmitglied des neu gegründeten BPW-Clubs Region Eferding-Donautal, hat Präsidentin Ursula Ludwig und Vize-Präsidentin Martina Thöress-Kofler die Frage gestellt, wie die Idee entstand, ein Frauennetzwerk in Eferding zu gründen:

Ursula Ludwig: Die Anmeldung zum Projekt frauen.fortschritt.finanzen. war für mich der Beginn einer aufregenden Reise, die mein Leben in vielerlei Hinsicht bereichert hat. Schon zu Beginn lernte ich faszinierende Frauen aus meiner Region kennen. Die gemeinsamen Treffen und der Austausch mit diesen Frauen eröffneten mir neue Perspektiven und ermutigten mich, über meine eigenen Grenzen hinaus zu denken.

Martina Thöress-Kofler: Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe frauen.fortschritt.finanzen. stand das Thema Netzwerke und Netzwerken im Mittelpunkt unserer Diskussionen und wir beschlossen, ein eigenes Netzwerk hier in Eferding zu etablieren. Es war aufregend zu sehen, wie aus Gesprächen und Ideen ein konkreter Plan entstand.

BPW Region Eferding-Donautal
www.bpw.at/eferding



100 Jahre Bankstelle Haibach



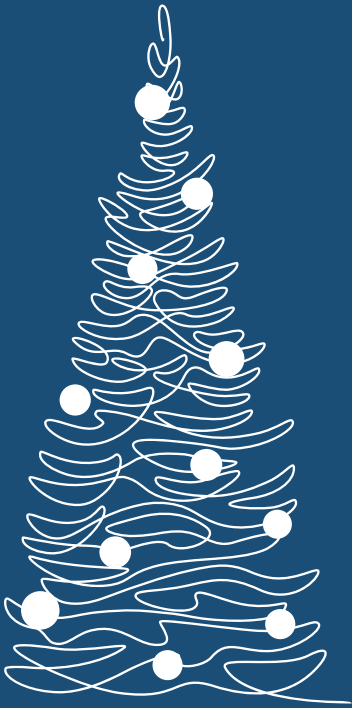
Am 14. Oktober 1923 wurde unter Obmann Mathias Plöckinger die nunmehrige Bankstelle Haibach gegründet. Seitdem haben wir uns kontinuierlich entwickelt und sind stolz darauf, ein fester Bestandteil der Haibacher:innen und Ermöglicher diverser Projekte zu sein.



So sind wir in den letzten 100 Jahren nicht nur gewachsen, sondern haben auch Höhen und Tiefen erlebt und sind in guten wie in schlechten Zeiten an der Seite unserer Kundinnen und Kunden gestanden.

Wir sind stolz auf unser Erbe und freuen uns darauf, weiterhin Ihr vertrauenswürdiger Partner für erfolgreiche Finanzdienstleistungen zu sein.





Raiffeisen Eferding 

FROHE WEIHNACHTEN

UND VIEL GLÜCK UND ERFOLG
IM NEUEN JAHR!

rb-eferding.at